

Schulung von Helferinnenkreisen dargestellt. Bestellanschrift: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V., Selbsthilfe Demenz, Friedrichstraße 236, 10969 Berlin, Tel.: 030/ 259 37 95-0, E-Mail: info@deutsche-alzheimer.de

Peer Counseling für behinderte Menschen mit Migrationshintergrund. Unter dem Titel „Vielfalt in der Beratung!“ hat die Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland (ISL) einen Lehrplan zu einer Peer-Counseling-Weiterbildung für behinderte Menschen mit Migrationshintergrund vorgelegt. Behinderte oder chronisch kranke Menschen mit Migrationshintergrund sind in der deutschen Selbsthilfeszene kaum vertreten und erhalten nicht die Peer-Unterstützung, die sie brauchen. Sie verstehen die verschlungenen Strukturen des deutschen Gesundheits- und Rehabilitationswesens oft nicht und können kulturell bedingt ein anderes Verständnis von Krankheit oder Behinderung haben. Auch gibt es kaum nicht deutschsprachige Beratungsangebote. Beraterinnen und Berater sollen neben der Kenntnis des Behindertengleichstellungsrechts auch über das Ausländer- und Asylrecht Bescheid wissen. An der Erstellung des Lehrplans, der mit Förderung des AOK Bundesverbandes entstand, wurden Menschen beteiligt, die selbst mit einer Behinderung leben und einen Migrationshintergrund haben. Auch sollen qualifizierte Arbeitsmöglichkeiten für behinderte Migrantinnen und Migranten geschaffen und die interkulturelle Öffnung in der Behindertenarbeit vorangetrieben werden. *Quelle: Pressemeldung der Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. – ISL vom 25.2.2011*

27.-28.5.2011 Mönchengladbach. Sozialethikertagung der Katholischen Sozialwissenschaftlichen Zentralstelle (KSZ) und der Europäischen Bischofskonferenz (COMECE): Soziale Marktwirtschaft in der Europäischen Union. Information: Katholische Sozialwissenschaftliche Zentralstelle, Brandenberger Straße 33, 41065 Mönchengladbach, Tel.: Tel.: 02 161/8 15 96-0, E-Mail: info@ksz.de

30.-31.5.2011 Oldenburg. 16. Deutscher Präventionstag: Neue Medienwelten – Herausforderungen für die Kriminalprävention? Information: Deutscher Präventionstag, Am Waterlooplatz 5A, 30169 Hannover, Tel.: 05 11/ 23 54 949, E-Mail: dpt@praeventionstag.de

7.-9.7.2011 Merseburg. 3. Merseburger Tagung zur Systemischen Sozialarbeit 2 x 2 = grün – Die Vielfalt systemischer Sozialarbeit. Information: Hochschule Merseburg, Fachbereich Soziale Arbeit/Medien.Kultur, Geusaer Straße, 06217 Merseburg, Tel.: 03 461/46 22 31, E-Mail: tagung@zwei-mal-zwei-ist-gruen.de

11.-14.7.2011 Salzburg. Internationale Pädagogische Werktagung: In Würde werden. Information: Internationale Pädagogische Werktagung Salzburg, Raiffeisenstraße 2, A-5061 Elsbethen, Tel.: 00 43/662/80 47-75 20, E-Mail: pwt@bildung.kirchen.net

11.7.-16.7.2010 Berlin. Projektkttagung – die große Gruppe, ein gruppendynamisches Experimentierfeld. Information: Universität Koblenz-Landau, Prof. Dr. Christian Schrappner, Sekretariat Frau Oeser, Universitätsstraße 1, 56070 Koblenz, Tel.: 02 61/287 18 60, E-Mail: info@die-grosse-gruppe.eu

31.8.2011 Hannover. Jahrestagung der Niedersächsischen Landesstelle für Suchtfragen – Sucht und Armut. Information: Niedersächsischen Landesstelle für Suchtfragen, Podbielskistraße 162, 30177 Hannover, Tel.: 05 11/62 62 66-0, E-Mail: info@nls-online.de

15.-17.9.2011 Bremen. 11. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGST): Unterschiede, die Unterschiede machen! Vielfalt & Diversität (in) systemischer Praxis. Information: Trenkle Organisation GmbH, Bahnhofstr.4, 78628 Rottweil, Tel.: 07 41/206 88 99-0, E-Mail: dgsf2011@trenkle-organisation.de

23.-24.9.2011 Neumünster. 13. Fachtagung FASD: Fetale Alkoholspektrumstörung – Facetten einer Behinderung. Information: FASworld e.V. Deutschland, Geschäftsstelle, Hügelpweg 4, 49809 Lingen, Tel.: 05 91/ 710 670 0, E-Mail: fasd@fasworld.de